

TRUPPENZEITUNG DES BUNDESHEERES



Der Fernmelder

Ausgabe 3 / 2026
32. Jahrgang

Führungsunterstützungsbataillon 1



EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
BUNDESHEER.AT



UNSER HEER



Inhaltsverzeichnis:

Vorwort des Kommandanten	3
Angelobung	4 - 5
Beordnete Waffenübung der Miliz	6 - 7
Internationale Frühlingsinformationsreise	8
Meet & Match	8
Tag der Schulen	9
Partnerschießen	10
Neues vom Dienststellenausschuss	11
Anzeige BMLV	12
Erster ET 1956	13
Stärkster Soldat Österreichs	14
Kirchtagladen	15
Personelles	15
Ausblick	16



Impressum:

Medieninhaber:

Republik Österreich, Bundesministerium für Landesverteidigung
Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Hersteller:

Heeresdruckzentrum, Kaserne Arsenal, Kelsenstraße 4, 1030 Wien 26-02058

Herausgeber:

Führungsunterstützungsbataillon 1, Lutschounig-Kaserne, Italiener Str. 47, 9500 Villach

Redaktion:

Führungsunterstützungsbataillon 1, Lutschounig-Kaserne, Italiener Str. 47, 9501 Villach

vertreten durch:

ObstdG Dr. Alexander Treiblmaier

Redaktion:

Chefredakteur: Obstdt MMag. Markus Witschnigg

Redakteur: OstWm Martin Eiper

Texte und Bilder:

Wurden, sofern keine anderen Angaben, von der Redaktion erstellt

Erscheinungsjahr: 2026

Auflagenhöhe: 1000 Stk

Grundlegende Richtung:

Unparteiliche, vierteljährlich erscheinende Truppenzeitung zur Information des FüÜB1 und seiner Milizsoldaten sowie des zivilen Umfeldes der Garnison Villach. Sämtliche personenbezogenen Bezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Liebe Freunde des Fernmelders

Geschätzte Angehörige des Verbandes, geschätzte Leserinnen und Leser!

In den vergangenen Monaten hat sich nicht nur im Verband viel getan – auch die sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen haben sich weiterentwickelt.

Wie in der Führung gilt auch beim Streitkräfteaufbau: Kein Plan überlebt die erste Feindberührung. Das Budget steigt langsamer als geplant, doch die Mission Vorwärts und der Aufbauplan bleiben, wenn auch mit einer anderen zeitlichen Ausgestaltung, bestehen. Dass Beschaffungen nach hinten rücken, eröffnet auch Chancen: Wir können Systeme besser synchronisieren und durch rasche Innovationszyklen noch modernere Technologie erhalten. Kurz: Ja, es geht langsamer. Aber ja, es geht vorwärts – alles ist besser als Stillstand!

Ähnliches gilt für den Wehrdienst. Die lange Zeit bis zur Entscheidung beim Sommerministerrat war eine Geduldsprobe, doch die indirekte Verlängerung ist eine riesige Chance. Mehr Ausbildungszeit bringt in unserem Fachbereich jene Professionalität, die im Ernstfall die Überlebensfähigkeit sichert. Das sind wir den uns anvertrauten jungen Menschen – unseren Töchtern und Söhnen – schuldig. Nun müssen wir die Planung aktiv mitgestalten, um wieder vollumfänglich als übende Truppe zu trainieren, statt nur als Teil der Übungsleitung zu agieren.

Parallel arbeiten wir weiter energisch an der Zukunft unseres Verbandes: sei es bei der Beantragung neuer Arbeitsplätze, der Fortführung der Erprobung des verlegbaren Einsatzrechenzentrums oder beim lange ersehnten Zulauf des neuen Tarnanzuges.

Ein besonderer Höhepunkt war die vor kurzem durchgeführte beorderte Waffenübung unserer Miliz. Dabei wurden nicht nur basismilitärische Fertigkeiten wie das Scharfschießen aufgefrischt, sondern auch die Kenntnisse an unserem technischen Gerät vertieft. Es war eine Freude zu erleben, wie viele motivierte Kameraden sich freiwillig dieser Herausforderung stellten und die Übung mit großem Engagement, hoher Professionalität und starkem Kameradschaftsgeist absolvierten.

Die Vielfalt dieser Ausgabe beweist, wie dynamisch sich unser Verband entwickelt: Vom Besuch der ausländischen Militärattachés über Karrieremessen und den Tag der Schulen bis hin zum traditionsreichen Partnerschießen mit der Stadt Villach und einem Blick auf den Einrückungsturnus 1956. Besondere Gratulation gilt Stabswachtmeister Martin Hinteregger zum Titel „Strongest Man of Austria“!



Es macht mich stolz und erfüllt mich mit echter Freude, jeden Tag mit so professionellen, engagierten und vielseitigen Menschen in unserem Bataillon zusammenzuarbeiten. Die gezeigten Leistungen und dieser tägliche Einsatz beweisen eindrucksvoll: Unser Verband lebt und gestaltet seine Zukunft aktiv.

Ich wünsche eine spannende Lektüre. Packen wir es an

**– denn am Ende zählt:
Die Verbindung muss stehen!**

A stylized blue ink signature of Alexander Treiblmaier.

(OberstdG Dr. Alexander Treiblmaier)

Angelobung in Kleblach Lind

Am 31. Juli 2026 fand eine Angelobung in der Gemeinde Kleblach Lind statt. Das Militärkommando Kärnten beauftragte das Führungsunterstützungsbataillon 1 mit der Durchführung der Veranstaltung.

Zuvor fand eine Totenehrung inklusive Kranzniederlegung mit der Ehrenformation unter dem Kommando von Major Andreas Löwelt am Kriegerdenkmal in der Gemeinde Kleblach Lind statt. Auch diese führten die Villacher Cybersoldaten in bewährter Art und Weise durch.

Bei der anschließenden feierlichen Angelobung am Sportplatz der Gemeinde waren bei sommerlichen und heißen Wetterverhältnissen zahlreiche Gäste und Repräsentanten des politischen und öffentlichen Lebens anwesend. Auch örtliche Vereine, Blaulichtorganisationen, und Fahnenabordnungen feierten gemeinsam mit den Rekruten aus Villach, Klagenfurt und Lienz.

Die Begrüßung der Ehrengäste führte Oberstleutnant MMag. Markus Witschnigg durch. Die Moderation der Veranstaltung erfolgte durch das Militärkommando Kärnten. Das Verlesen der Gelöbnisformel führte der Militärkommandant Brigadier Mag. Philipp Eder persönlich durch.

Insgesamt legten 250 Rekruten ihr Treuegelöbnis auf die Republik Österreich ab. Die Anzugelobenden kamen aus dem Pionierbataillon 1 dem Stabsbataillon 7, dem Jägerbataillon 24 und dem Jägerbataillon 25.

Als besondere Ehre für unseren Verband konnten wir als zivilen Höchstanzwesenden den Landeshauptmann von Kärnten, Ing. Daniel Fellner, begrüßen. Der Landeshauptmann betonte in seiner Ansprache die Wertschätzung und Dankbarkeit gegenüber den Rekruten, weil sie bereit seien, für die Sicherheit und Verteidigung Österreichs da zu sein. „Es ist ein beeindruckendes Bild: der Radlberg, die Reißbeckgruppe und davor die geballte Kraft der Rekruten, des Bundesheeres und des Ehrenamts“, so der Landeshauptmann. Er betonte, dass es sich lohne, für die friedliche Umgebung mit den guten Nachbarn, für Demokratie und Freiheit zu kämpfen.



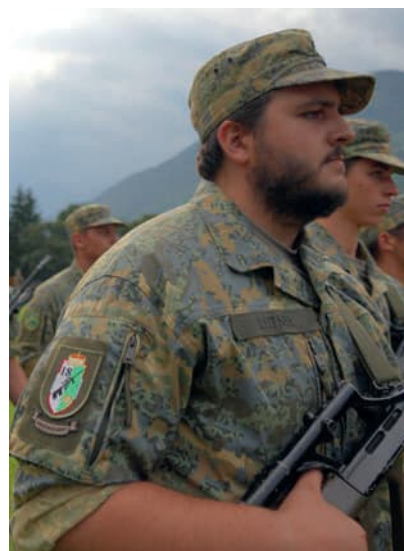
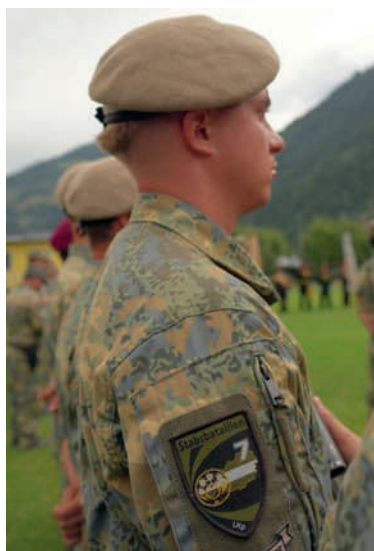


Der Militärkommandant von Kärnten, Brigadier Mag. Philipp Eder, unterstrich in seiner Ansprache, dass nach den „Jahren des Kaputtsparens“ das Bundesheer endlich in der Lage sei, die Verteidigungsfähigkeit wieder herzustellen „die es eigentlich immer hätte haben müssen“. An die Rekruten appellierte er, sich nach dem Wehrdienst in Kader oder Miliz weiter zu verpflichten. Er ging zudem auf die von der Bundesregierung beschlossene Verlängerung des Wehrdienstes ein. Diese sei für die Sicherheit und Verteidigungsfähigkeit Österreichs essenziell, insbesondere durch die Milizübungen.

Für die Gemeinde Kleblach-Lind begrüßte Bürgermeister Manfred Fleißner alle Anwesenden. Die Rekruten bezeichnete er als wertvollen und unverzichtbaren Teil der Gesellschaft. Zudem hob er die Bedeutung des gemeinsamen Europas für die Friedenserhaltung hervor.

Die Militärmusik Kärnten umrahmte in bewährter Weise den Festakt. Worte der Besinnung sprachen Militärdekan Mag. Anselm Kassin und Militärdekan Mag. Johannes Hülser.

Nach der Angelobung luden der Bürgermeister und der Militärkommandant zu einem kulinarischen Empfang in den Veranstaltungssaal der Gemeinde ein.



Beordnete Waffenübung

Vom 29.06 bis zum 11.07.26 beordnete das Führungsunterstützungsbataillon 1 die Milizsoldaten zur Waffenübung ein.

Insgesamt hat das Führungsunterstützungsbataillon 1 an die 350 Milizsoldaten. Im zweijährigen Turnus verlassen die Milizionäre ihr gewohntes Arbeitsumfeld und leisten ihren Dienst für eine Woche in Uniform. Um bei dieser großen Anzahl eine fordernde Ausbildung sicherzustellen wird der Unterricht auf zwei Wochen aufgesplittet.

Der erste Tag steht klarerweise im Zeichen der Administration. Einige Soldaten müssen ihre Ausrüstung komplettieren, Andere müssen Stammdatenblätter aktualisieren oder neue Fotos für Ausweise erstellen.

Am zweiten Tag ist die Aufteilung der Milizsoldaten in Ausbildungszüge abgeschlossen und es kann mit der Wissensvermittlung begonnen werden. Hier steht das kennenlernen von neuem Gerät, vor allem das Tactical Communication Network an oberster Stelle. Unser Lehrpersonal lässt die motivierten Milizsoldaten an ihrem umfangreichen Wissen, welches in den letzten Jahren aus der Praxis gewonnen wurde, teilhaben.

In den folgenden Tagen stehen das Erlernen, technische Daten, Mastbau und Programmieren von taktischen Routern auf dem Programm.

Ergänzend wird am Donnerstag scharf geschossen. Der Umgang mit Sturmgewehr 77 und Pistole wird zuerst im Trockentraining verinnerlicht, um anschließend frictionsfrei das Schießprogramm absolvieren zu können. Zwischen den Schießprogrammen werden immer wieder diverse Belehrungen durchgeführt um einerseits wertvolle Ausbildungszeit nicht zu verschwenden und andererseits alle Milizsoldaten auf den neuesten Stand zu bringen.

Freitag Vormittag absolvieren die Soldaten einen Orientierungsmarsch, nachmittags gibt es erneut einen Stationsbetrieb, bei welchem Themen wie militärisches Boxen, Kampfmittelabwehr und Überlebenstraining abgehandelt werden. Beim Kameradschaftsabend werden Beförderungen und Siegerehrungen durchgeführt.

Samstags wird reorganisiert, bevor die Milizsoldaten wieder in ihr gewohntes ziviles Arbeitsumfeld zurückkehren.



Personelles der Miliz:

BEFÖRDERUNGEN:

zum Korporal:

Gfr Alexander Berger, 2.FüUKp
Gfr Markus Camini, 1.FüUKp
Gfr Matthias Eder, 2.FüUKp
Gfr Michael Ellersdorfer, 2.FüUKp
Gfr Daniel Gradischnig, 2.FüUKp
Gfr Dennis Haider, 2.IKTZg(mob)
Gfr Benjamin Hochschwarzer, 3.FüUKp
Gfr Marcel Huber, 3.FüUKp
Gfr Kevin Karnitschnig, 1.IKTZg(mob)
Gfr Mehmed Keranovic, 3.FüUKp
Gfr Burkhard Kraxner, 2.FüUKp
Gfr Nico Kronhofer, Kdo&StbKp
Gfr Fabian Marzi, 3.FüUKp
Gfr Manuel Musaj, 3.FüUKp
Gfr Adrian Otti, 2.IKTZg(mob)
Gfr Dominic Preißl, 3.FüUKp
Gfr Simon Radl, 2.FüUKp
Gfr Marlin Qyqja, 3.FüUKp
Gfr Francesco Rangl, 2.FüUKp
Gfr Edin Ribic, 2.FüUKp
Gfr Felix Schwarz, 3.FüUKp
Gfr Alexander Skuk, 3.FüUKp
Gfr Christian Sliskovic, 1.FüUKp
Gfr Dominik Suntinger, 2.FüUKp
Gfr Felix Verdino, 3.FüUKp

zum Gefreiten:

Rekr Erik Rakowitsch, 1.IKTZg(mob)
Rekr Dion Zankl, 3.FüUKp

VERLEIHUNGEN:

Wehrdienstmedaille in Gold:

Lt Markus Thomasser, 1.IKTZg(mob)
Wm Michael Koller, Kdo&StbKp

Wehrdienstmedaille in Silber:

Gfr Fabian Egger, 1.FüUKp
Wm Philip Ghenciu, 1.IKTZg(mob)
Zgf Johannes Hölz, 2.FüUKp
Kpl Marco Kopeinig, 2.FüUKp
Kpl Christoph Kraxner, 1.FüUKp
Gfr Thomas Lauchard, 2.FüUKp
Wm Jakob Grassl, 2.IKTZg(mob)
OWm Lukas Mörtl, Kdo&StbKp
Zgf Gerald Moser, 2.FüUKp
Zgf Rivadan Aydin, Kdo&StbKp
Kpl Adrian Sommer, 1.FüUKp
Kpl Michael Smoliner, 3.FüUKp
Kpl Georg Pfennig, 1.FüUKp
Kpl Andreas Landshut, 1.FüUKp
Gfr Marco Spendier, 3.IKTZg(mob)
Gfr Hans-Jörg Bernlienger, 3.FüUKp
Zgf Markus Znidar, Kdo&StbKp

Wir gratulieren recht herzlich!



Allgemeine Informationen
zur Miliz



Weiterbildungsmöglichkeiten



Miliz Info

Miliz Service Center

Für Fragen und Auskünfte wenden Sie sich an:

- Telefon: 050201 99-1670
- E-Mail: milizservice@bmlv.gv.at
- Montag bis Freitag von 08:00 bis 16:00 Uhr

Internationale Frühlingsinformationsreise

Vom 05 – 07 05 26 hielten die in Österreich akkreditierten ausländischen Verteidigungs-, Militär- u. Luftattachés (aMA) eine Informationsreise im Raum Kärnten ab.

Bei diesem zweitägigen Aufenthalt standen viele Programmpunkte auf dem Plan. Am ersten Tag fand das Geschehen im Raum Klagenfurt statt. Zum Auftakt der Reise begrüßte der stellvertretende Militärkommandant von Kärnten, Oberst Stefan Lekas, die Gruppe. Anschließend konnten sich die Gäste bei einer Besichtigung der Burg Hochosterwitz über die Geschichte des Bundeslandes informieren. Für das Abendprogramm war ein Besuch des Kärntner Landtags mit einer Besichtigung des „Großen Wappensaals“ geplant. Am nächsten Morgen verlegte man die Reiseziele in den Raum Villach. Zuerst führte Oberst Andreas Scherer durch das Bunker-museum, um im Anschluss das Mittagessen in der Lutschounig Kaserne zu genießen.

Nach dem Essen begab man sich in den Lehrsaal, um einer Einweisung des Militärkommandanten von Kärnten, Brigadier Philipp Eder über den Befehlsbereich Kärnten zu lauschen. Im Anschluss gab der Bataillonskommandant des FüUB 1, Oberst des Generalstabs Alexander Treiblmaier eine Einweisung in die Fähigkeiten der Direktion 6, sowie Informationen über das Bataillon selbst. Von den Villacher Cybersoldaten aus ging es wieder nach Klagenfurt, wo eine Besichtigung in die Rettungsleitstelle des Roten Kreuzes sowie ein Vortrag über die 7. Jägerbrigade mit einer Geräteschau und einer Gefechtsvorführung folgte.

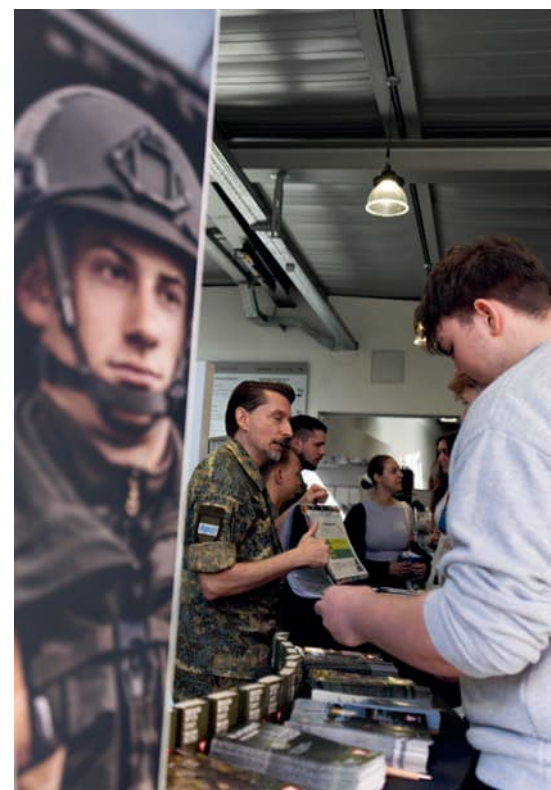


Meet & Match FH Villach

Am 07 05 26 fand am Campus der FH Villach die Karriere-messe für Beruf und Studium statt.

Über 100 Unternehmen aus den Bereichen öffentlicher Dienst, Technik, Wirtschaft, Gesundheit & Soziales stellten bei dieser Veranstaltung aus. Es wurde den Besuchern die Möglichkeit geboten mit den Ausstellern an den Messeständen ins persönliche Gespräch zu kommen und sich über die Tätigkeiten und aktuelle Jobangebote zu informieren.

Das Heerespersonalamt war neben dem FüUB1 ebenso mit einem Stand vertreten und konnte über die verschiedensten Karrieremöglichkeiten beim Österreichischen Bundesheer informieren. Ebenso waren zwei Fähnriche der Theresianischen Militärakademie des Studienganges Informations- und Kommunikationstechnologie mit dabei. Diese konnten den interessierten Messebesuchern gezielt Informationen aus erste Hand über die möglichen Studienlehrgänge geben.



Tag der Schulen

Auch heuer veranstaltete das Militärkommando Kärnten zwei Tage der Schulen. Die Schülerinnen und Schüler, sowie das Lehrpersonal bekamen dabei einen Einblick in den Soldatenalltag.

Am Dienstag, dem 07.07.2026 waren von 0800 bis 1230 Uhr die Türen der Khevenhüller-Kaserne in Klagenfurt geöffnet. Viele Besucher konnten gezählt werden. Der Tag der Schulen dient dazu, der Kärntner Schuljugend einen Überblick über die Aufgaben, Ausbildung, Ausrüstung und Ausstattung des Bundesheeres zu geben.

Dieser Tag versteht sich deshalb auch als ein Impuls für Schüler bei der zukünftigen Berufsorientierung. Er soll den Besuchern neue, interessante Einblicke in die soldatische Berufswelt und deren Breitbandigkeit eröffnen. Somit versteht sich dieser Tag mitunter als integrativer Aktionstag, der auf einen sehr handlungs- sowie erlebnisorientierten und damit nicht zuletzt auch emotionalen Zugang setzt und damit jungen Menschen Mut auf die Eroberung dieses Berufsfelds machen will.

Neben diversen Informationsständen zum Thema gab es für unsere jungen Gäste in den Kasernen auch Kostproben aus der Truppenküche. Die Cybersoldaten, Infanterie, schwere Lastsysteme, Pioniergerät, Informationen zur umfassenden Lehrlingsausbildung beim Heereslogistikzentrum eröffneten einen umfassenden Einblick in viele Tätigkeiten beim Bundesheer.

Die Soldaten des FüUB1 betrieben den Informationsstand Cyber inklusive einem Datenfunksystem, bei dem die Schüler und das Lehrpersonal die Gelegenheit hatten, Einblicke in die Waffengattung Führungunterstützung zu bekommen und auf Ultrakurzwellen zu kommunizieren.

Umrahmt wurde die Veranstaltung akustisch von der Militärmusik Kärnten und von einem Stand der Antenne Kärnten, welche den interessierten Schülern die Möglichkeit gab, näher in die Welt des Mediums Radio einzutauchen.



Bild: Ronja Fischer



Bild: Steinberger Michael



Bild: Steinberger Michael

Partnerschießen

Am Freitag, den 19.06.2026, führte das FüUB1, im Zuge der gelebten Partnerschaft mit der Stadt Villach, einen Partnerschaftstag auf dem Truppenübungsplatz Marwiesen durch.

Wie jedes Jahr war bei allen Beteiligten die Vorfreude auf diese Veranstaltung schon sehr groß.

Nahezu pünktlich um 1000 Uhr traf der Bus mit den Bediensteten der Stadt Villach am Sammelpunkt ein. Nach der Begrüßung des Partners und einer kurzen Stärkung bei Kaffee und Krapfen erfolgte die bewährte Gruppeneinteilung für das Schießen mit dem Sturmgewehr 77, dem Schießsimulator sowie einem Luftgewehr welches dankenswerter Weise der Heeresportverein für die Veranstaltung zur Verfügung stellte.

Beim Schießstand hatten unsere Partner erneut die Gelegenheit, sich in puncto Zielgenauigkeit und Treffsicherheit mit ihren Kollegen zu messen und eifrig Punkte für die Mannschaftswertung und für den Einzelwettkampf zu sammeln. Auch der höchste Vertreter unseres Partners, Bürgermeister Günter Albel, konnte sich ein Bild über die Fähigkeiten und Fertigkeiten seiner Bediensteten bei den Schießbewerben machen.

Nach dem fordernden Wettkampf hatte man bei einem Mittagessen die Gelegenheit, sich zu stärken und gespannt auf die Siegerehrung zu warten. Abschließend wurden die Tagesieger im Einzelbewerb und in der Gruppenwertung entsprechend ausgezeichnet.



Neues vom Dienststellenausschuss

Sehr geehrte Leserinnen und Leser des *Fernmelders*, es freut mich, Sie erneut über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Personalvertretung informieren zu können.

Am 17. Juni durfte ich als Vorsitzender des DA FÜUB1 bei unserem neuen Leiter der Direktion 6 IKT&Cyber, Generalmajor Mag. Wolfgang Schweighofer vorstellig werden. Für mich persönlich stellt dies bereits eine bewährte soziale Tradition dar, die Respekt zeigt, das Eis bricht und den Grundstein für ein zukünftiges vertrauliches Arbeitsklima legt. Da es auf Ebene des Bataillons, auf dem wir uns befinden, nicht immer möglich ist, alles zu bewältigen, bzw. Aufträge abzufedern, ist der Weg zu höheren Kommanden als Personalvertreter oftmals nötig und wichtig. So auch dieses Mal, wo es wiederum um Abstellungen zu anderen Dienststellen nach dem aktuellen Abstellungskalender ging.

Ein leidiges Thema sind Abstellungen für die Stabsunteroffiziersausbildung. Diese wird seit 2017 in Form der Kaderausbildung 4 an der Heeresunteroffiziersakademie sowie einer Kaderausbildung 5 an der jeweiligen Waffen- und Fachschule durchgeführt. Hier versuchen wir speziell Abstellungen für die Kaderausbildung 4, die an unsere Dienststelle gerichtet werden, abzuwehren. Es ist und war mir besonders wichtig, ohne Erwartungsdruck das Gespräch zu suchen. Abschließend kann ich sagen, dass ich ein offenes Ohr für unser Anliegen gefunden habe.

Ein weiteres Thema, welches ich ansprechen konnte, ist, eine Verbesserung herbeizuführen, welche jene Abstellungen betreffen, die wir für die Führungsunterstützungsschule zu tätigen haben. Hierbei ist es der Wunsch, Zuteilungen öfters splitten zu können, um Härtefälle einzelner Bediensteter abzumildern. Schlussfol-

gernd wird über den Dienststellenleiter dies noch einmal schriftlich an die Direktion beantragt. Die Unterstützung dahingehend wurde mir zugesagt.

Zusammenfassend darf ich mich an dieser Stelle für das wertschätzende Gespräch bei Generalmajor Mag. Wolfgang Schweighofer bedanken.

Fahrtwind haben wir auch in der Sache des verlegbaren Einsatzrechenzentrums aufgenommen. Speziell geht es dabei zunächst um die Schaffung von Projektarbeitsplätzen, um diesen Prototyp im Zuge eines Erfahrungsgewinns weiterzubetreiben. Dies würde auch helfen, diese Arbeitsplätze in späterer Folge zu systematisieren und in den Organisationsplan des FÜUB1 einfließen zu lassen. Ein weiterer Arbeitsplatz, welcher seitens unseres FÜUB1 implementiert werden soll, ist jener im IKT-Lager mit der Bezeichnung IKT-Lagerverwalter&Leitbediener.

Seitens des Dienststellenausschusses möchte ich speziell bei diesen Themen, welche Anträge zur Schaffung von Arbeitsplätzen betreffen besonders auf die Komplexität hinweisen. Arbeitsplatzbeschreibungen, Tätigkeit als Ganzes, Arbeitsumfang usw. sind nur einige Aspekte, welche in einem Motivenbericht verpackt werden müssen, um einen Arbeitsplatz gut zu beschreiben.

Es ist unabdingbar solche Anträge gut aufzubereiten, so dass die Organisationsabteilung des BMLV die genauen Zahlen Daten und Fakten zur Verhandlung mit dem Bundeskanzleramt hat, damit am Ende des Tages ein gutes Ergebnis erzielt werden kann.

Einen herzlichen Dank diesbezüglich an unseren Kommandanten ObstdG Mag.(FH) Ing. Alexander Treiblmaier MA MSc PhD, der mit seiner Expertise und seinem Einsatz hier maßgeblichen Anteil an

den verfassten und bereits vorgelegten Anträgen verantwortlich zeichnet.

Die Hausaufgaben wurden somit erledigt, wobei zu bedenken gilt das letztendlich dies im Bundeskanzleramt entschieden wird, ob und wie solche Anträge umgesetzt werden.

Ein weiterer Punkt ist die Ausrolung des Tarnanzuges im FÜUB1. Grund für die mittlerweile zweijährigen Verzögerung ist das zweimal neugestartete und über die BBG abgewinkelte Neuvergabeverfahren. Die ursprünglich als Bestbieter herangezogene Firma wurde anhand der Produktion von minderwertigen Material gekündigt, was ein Neuvergabeverfahren notwendig machte. Die im Anschluss zum Zug gekommene Firma bestand aber aufgrund des Preisdruckes auf der Produktion der ursprünglichen Qualität, was wiederum jetzt zum zweiten Mal eine Neuvergabe auslöste. Die jetzige Firma darf anhand des angepassten preislichen Angebots mit höherer Qualität produzieren. Mit Ende Juli ist die Implementierung der nächsten Tranche von 23.000 Garnituren im Ressort vorgesehen. Die Ausstattung im FÜUB1 soll mit September 2026 beginnen und spätestens mit Anfang Februar 2027 abgeschlossen sein.

In diesem Zusammenhang darf dem FA Vorsitzenden, Vzlt Hubert Supersberger, ein Dank ausgesprochen werden, der durch seine Beharrlichkeit beim MilKdo K und bei Obst Günter Wolf, die Dringlichkeit und Priorität für die Ausstattung des FÜUB1 glaubhaft übermitteln konnte.

Mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen bis zur nächsten Ausgabe.

**Für den DA/FÜUB1
Der Vorsitzende des DA**

Vzlt Mario Brunner

MEHR ALS NUR MARSCHIEREN.

WEHRDIENST:
STÄRKER WERDEN – IM TEAM.



MEIN DIENST FÜR ÖSTERREICH
[GRUNDWEHRDIENST.BUNDESHEER.AT](https://grundwehrdienst.bundesheer.at)



UNSER HEER

Erster Einrückungsturnus der zweiten Republik

Bilder: Archiv FöUB1

Am 15.10.1956 kamen 12.800 österreichische Staatsbürger des Jahrgangs 1937 ihrer Verfassungsmäßigen Wehrpflicht nach und rückten zu ihrem Grundwehrdienst ein.

„Ihr steht heute zum ersten Mal in Uniform vor Euren Vorgesetzten. Für Euch und das junge Bundesheer ein großer Tag. Symbolisch erkennt daran das ganze österreichische Volk seine Freiheit. Ihr seit Waffenträger geworden, und es erwachsen Euch damit Pflichten. Die nächste Zeit wird Euch viel Neues und vielleicht auch manchmal Schweres bringen. Sie geht aber vorüber und Ihr kehrt mit neuen Eindrücken in den Alltag zurück. Eure Offiziere und Unteroffiziere haben den Auftrag, gewissenhaft und objektiv Eure soldatische Ausbildung vorzunehmen. Folgt ihrem Beispiel und Ihr werdet erkennen, dass der Missbrauch des Soldatentums für unser Bundesheer nicht gilt. Euer Dienst im Bundesheer hat aber auch noch eine andere Bedeutung: Als erste Soldaten der freigewordenen Heimat seit Ihr die Bürger ihrer Selbständigkeit und Freiheit!“

Tagesbefehl vom ersten Verteidigungsminister Ferdinand Graf am 15.10.1956.

Der Erste Grundwehrdienst der zweiten Republik stand im Zeichen des Aufbaues. Von den Ausbildungsschwerpunkten hat sich zur heutigen Grundausbildung nicht viel geändert. So mussten aber einige der ersten Wehrmänner ihr Erlerntes bald im Einsatz einsetzen. Den die Studentenaufstände in Ungarn führte auch schon zum ersten Grenzscheutzeinsatz im Raum Wien und Burgenland. Neben dem Grenzscheutze leistete das Bundesheer auch einen erheblichen Beitrag beim Transport und der Verpflegung der 170.000 Flüchtlinge.

Trotz der vielen Schwierigkeiten konnte der Einsatz erfolgreich durchgeführt werden und so wurden bereits im November wieder Truppen von der Grenze abgezogen. Am 22. Dezember wurden die Maßnahmen zur Grenzsicherung beendet.

So blicken die Wehrmänner des ET10/56 mit stolz auf ihre Wehrpflicht zurück, nahmen mit neuen Eindrücken wieder ihr Alltagsleben auf und bildeten den Grundstock der Geistigen Landesverteidigung in der österreichischen Bevölkerung.



„The Strongest Soldier of the Austrian Armed Forces!“

Seit dem 11.07.2026 trägt Stabswachtmeister Martin Hinteregger den Titel „Strongest Man of Austria“ und ist somit der stärkste Soldat des Österreichischen Bundesheeres.

Den Dienst verrichtet Stabswachtmeister Martin Hinteregger in der 1. Führungsunterstützungskompanie als stellvertretender Zugskommandant des I.IKT Zuges beim Führungsunterstützungsbataillon 1.

Seit seiner frühen Jugend ist Martin Hinteregger von der „Strongmen“-Szene fasziniert. So begann er auch schon im Alter von 16 Jahren mit dem Krafttraining im Allgemeinen und etwas später mit den Vorbereitungen für die speziellen Anforderungen der Strongmenwettbewerbe. Hier hatte er auch das Glück, im Verein der österreichischen Kraftsportlegende Hubert Dörner zu trainieren.

Die Euphorie für den Sport, viel Schweiß und stundenlanges Training in der Kraftkammer haben Martin in der Vergangenheit schon einige Trophäen, Titel und Rekorde eingebracht. Aber es scheint nicht immer nur Sonne im Bereich des Leistungswettkampfes. So riss er sich letztes Jahr die Oberarmsehne. Nach der operativ durchgeführten „Flickstelle“ an der Sehne und geduldigem Wiederaufbau der Leistung, ist Martin, wie er selbst sagt: „Stärker und hungrier als zuvor.“

Sein gesamtes Potential konnte er beim „Austrian Summer Giant 2026“ am Gelände des Wiener Praters zeigen. Hier setzte er sich in 6 kräftezehrenden Disziplinen gegen 9 andere Athleten durch und stillte seinen Hunger, vorerst, mit dem Gesamtsieg und dem prestigeträchtigen Titel „Strongest Man of Austria“!

Das Führungsunterstützungsbataillon 1 gratuliert recht herzlich und wünscht dem Herrn Stabswachtmeister viel Erfolg für die kommenden Wettkämpfe!



Bild: Stefan Rattay



Bild: ÖBH / Eiper Martin



Bild: Stefan Rattay



Bild: Stefan Rattay



Kirchtagsladen

Bei Höchsttemperaturen statteten die Villacher Bauerngman als Kirchtagslader den Cybersoldaten einen Besuch in der Lutschounig Kaserne ab, um zum größten Brauchtumsfest Österreichs, dem Villacher Kirchtag, zu laden. Die in original Gailtaler Tracht gekleidete Ladergruppe zog durch die Villacher Innenstadt und lud zum Kirchtag. Diese traditionelle Tätigkeit ist allerdings nicht Selbstzweck sondern hat einen karitativen Hintergrund, es wurde die „Kindlkassa“ gefüllt, aus deren Erlös in Not geratene Familien unterstützt werden.

Der Besuch in der Lutschounig Kaserne bot den Ladern ebenso die Gelegenheit, sich von den Strapazen der Kirchtagswoche und den Temperaturen bei einem gemeinsamen Mittagessen mit den Fernmeldesoldaten zu erholen. Vor dem Mittagessen wurde noch ausgiebigst musiziert und getanzt. Dieses Jahr kamen die Kirchtagslader mit einem Überraschungsgast. Der ehemalige Bataillonskommandant Oberst i.R. Ernst Berthold besuchte seine ehemalige Wirkungsstätte und musizierte eifrigst mit.



Personelles:

BEFÖRDERUNGEN:

zum Major:

Hptm Andreas Löwelt, 3.FüUKp

zum Vizeleutnant:

OSTv Gerfried Plattner, 1.FüUKp

zum Oberstabswachtmeister:

StWm Elisabeth Jobst, StbKp
StWm René Baumgartner, 3.FüUKp

zum Oberwachtmeister:

Wm Stefan Schaffenegger, StbKp

zum Korporal:

Gfr David Der, KPEKp/FüUB2
Gfr Almedin Isanovic, KPEKp/FüUB2
Gfr Maximilian Salbrechter, KPEKp/FüUB2
Gfr Tobias Grabner, 2.FüUKp

Gfr Liam Gsodam, KPEKp/FüUB2
Gfr Florian Kraßnitzer, 2.FüUKp
Gfr Jonas Moritz, 2.FüUKp
Gfr Paul Scherzer, KPEKp/FüUB2

VERLEIHUNGEN:

Wehrdienstzeichen 1.Klasse:

Vzlt Gerfried Plattner, 1.FüUKp

Wehrdienstzeichen 2.Klasse:

OSTv Christopher Nußdorfer, 3.FüUKp

Wehrdienstzeichen 3.Klasse:

Lt Sandro Grilz, Kdo & StbKp
Wm Nikolaus Steurer, 2.FüUKp
Zgf Roland Santner, 3.FüUKp

Strahlenschutzabzeichen „Pro Merito“:

OSTv Andreas Pötscher, 1.FüUKp

Wir gratulieren recht herzlich!

**DIE NÄCHSTE AUSGABE
„DER FERNMELDER“
ERSCHEINT IM NOVEMBER
MIT BERICHTEN ÜBER:
▽ Traditionstag
▽ Sanitätsausbildung der Miliz**

Für mehr Fotos:



**Angelobung in
Kleblach / Lind**



**Tag der Schulen in
Klagenfurt**



**ÖSTERREICHISCHES BUNDESHEER
Führungsunterstützungsbataillon 1**

Italienerstraße 47
9501 Villach

Österreichische Post AG
Vertragsnummer: 15z040380 P
Villach